

Rede Peter Goetzke, Stadtvertreter Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
TOP 8 Neufassung Baumschutzsatzung
Sitzung der Stadtvertretung am 17.06.2014

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine Damen und Herren,

Die Norderstedter Baumschutzsatzung hat, wie wir alle wissen, eine wechselvolle Geschichte hinter sich.

Umso mehr freut es mich, dass wir jetzt einen so breiten Konsens für die Wiedereinführung gefunden haben .

Leider haben wir nicht alle Fraktionen ins Boot holen können, da dort die Meinung vorherrscht, die Bürger wären auch allein mündig genug, um ihre Bäume zu erhalten. Auch wir sind der Meinung, dass sich der Großteil der Bürger in diesem Punkt verantwortungsvoll verhält. Für diesen Teil wird sich auch mit der Satzung nicht viel ändern. Aber für die Bürger, die sich ihrer Verantwortung nicht so bewusst sind, wird es eine Leitlinie geben, an der sie sich orientieren können.

Norderstedt ist im Vergleich zu anderen Städten eine grüne Stadt.
Das Erkennen auch wir Grünen an.

Aber leider heißt grün nicht auch gleichzeitig ökologisch.

Ein im monatlichen Wechsel neu bepflanzt Blumenkübel ist nun mal leider nicht von gleicher ökologischer Wertigkeit wie ein Baum, der sich über eine Zeitspanne von mehreren Menschenaltern entwickeln konnte.

Ein mathematischer Ansatz funktioniert hier leider auch nicht. 10 Bäume im Alter von 10 Jahren haben nicht die gleiche Wertigkeit wie ein 100-jähriger Baum.

Aus diesem Grund erachten wir es als außerordentlich wichtig den Bäumen, die schon ein höheres Alter erreicht haben, einen besonderen Schutz zu gewähren.

Wer nun mit dieser ökologischen Betrachtungsweise nichts anzufangen weiß, dem möchte ich in Erinnerung rufen, dass Bäume ein anerkannter Faktor sind, um unser Stadtklima zu verbessern. Wer hat sich nicht schon bei brütender Hitze über den Schatten eines großen Baumes gefreut?

Oder, einmal anders gefragt: können Sie sich einen Biergarten ohne Bäume vorstellen?

Der Schatten verhindert zudem, dass sich wärmespeichernde Medien, wie z.B. der Asphalt und Beton der Straßen und Gehwege zu sehr aufheizen und die Wärme dann später wieder an die Luft abgeben.

Eine messbare Größe stellt zudem die Tatsache dar, dass es dort, wo viele Bäume stehen, immer kühler ist als in baumlosen Bereichen.

Nicht vergessen werden sollte an dieser Stelle auch die staubfilternde Funktion der Blätter, welche die durch Verkehr, Haushalte und Industrie belastete Luft zu reinigen vermögen.

Nicht zuletzt ist der Baumschutz auch von generationenübergreifendem Interesse. Wenn wir heute nicht die gesunden Bäume vor dem Fällen schützen, so bringen wir die nachfolgenden Generationen um den Nutzen und den Anblick eines ausgewachsenen Baumes.

Sollte es jedoch auch nach Ansicht von Fachleuten unumgänglich sein einen Baum zu fällen, so sollte sichergestellt sein, dass ein adäquater Ersatz geschaffen wird.

Wir möchten mit diesem Antrag für die Neufassung einer Baumschutzsatzung erreichen, dass wieder ein wertschätzender Umgang mit diesem nicht unwesentlich zum Stadtbild beitragenden Teil der Natur erreicht wird.

Darüber hinaus ist es unser Anliegen, der Stadtverwaltung eine rechtssichere Handhabe zu geben, um die Bürger bei der Erhaltung ihrer wertvollen Bäume zu unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.